

Anzeigebblatt

für die Erzdiöcese Freiburg.

Nr. 16.

Donnerstag, den 2. August

1900.

Die Vermählung Seiner Großherzoglichen Hoheit des Prinzen Maximilian,
Markgrafen von Baden betreffend.

Nr. 7434. Die Vermählung Seiner Großherzoglichen Hoheit des Prinzen Maximilian, Markgrafen von Baden, mit Ihrer Königlich-Hoheit der Prinzessin Maria Luise von Cumberland ist in der Badischen Heimat mit außerordentlicher Freude begrüßt worden. Auch Wir haben im Namen des katholischen Klerus und Volkes unsere ehrerbietigsten Glückwünsche dargebracht. Seine Großherzogliche Hoheit hatten die Gnade, in außerordentlich huldvollem Schreiben dieselben entgegenzunehmen, und Uns den Auftrag gegeben, Höchstleren „tiefempfundenen Dank freundlichst dem katholischen Klerus zu übermitteln.“ Es gereicht Uns zur Ehre und zu hoher Freude, diesen Auftrag hiemit erfüllen zu können.

Freiburg, den 24. Juli 1900.

‡ Thomas,
Erzbischof.

Anordnung von Gebeten betreffend.

Nr. 7154. Anlässlich der Wirren in China, welche durch Zerstörung oder Bedrohung der christlichen Missionsanstalten und anderer Niederlassungen, sowie durch Ermordung des deutschen Gesandten auch unser Vaterland in Mitleidenschaft gezogen haben, ist die deutsche Reichsregierung genöthigt, zum Schutze des christlichen Glaubens und der deutschen Interessen Reichstruppen nach Ostasien zu entsenden.

Im Hinblick auf diese Lage verordnen wir, daß bis zur Wiederherstellung des Friedens im Allgemeinen Gebete nach den Worten: „Wir bitten auch, wie Du willst, o Gott, daß wir bitten sollen, für die Lebendigen und Verstorbenen“ die folgenden Fürbitten eingelegt werden:

Beschütze auch, o Herr, unsere Brüder, die Christen in China, welche den härtesten Prüfungen und Gefahren für ihren Glauben und ihr Leben ausgesetzt sind. Segne die Waffen der tapferen Krieger, welche daselbst für das unschätzbare Gut des christlichen Glaubens und für die Sache unseres geliebten Vaterlandes kämpfen. Verleihe ihnen siegreichen Erfolg zur Wiederherstellung und Sicherung des Friedens und eine glückliche Heimkehr in's Vaterland.

Freiburg, den 23. Juli 1900.

Erzbischöfliches Ordinariat.

Die Stellung und Vorlage der 1899er Interkalarrechnungen der katholischen
Pfarr- und Kaplaneipfründen betreffend.

Nr. 17843. An die Erzbischöflichen Kammerer und Katholischen Stiftungsräthe.

Wir sehen uns veranlaßt, die Einwendung der noch ausstehenden Interkalarrechnungen für 1899, welche nach § 29 der Dienstvorschriften über die Verwaltung und Berechnung der Interkalarerträge katholischer Pfründen spätestens auf 1. I. Mts. zur Prüfung anher vorzulegen waren, anmit in Erinnerung zu bringen. Die darunter befindlichen Anfangs- und Schlußrechnungen müssen mit dem Anerkenntnis der beteiligten Kapitelsdekane und der Pfründnießer oder ihrer Rechtsnachfolger versehen sein.

Karlsruhe, den 5. Juli 1900.

Katholischer Oberstiftungsrath.

Feger.

Sickingen.

Pfründausschreiben.

Nachstehende Pfründen werden anmit zur Bewerbung ausgeschrieben:

I.

Spechbach, Dekanats Waibstadt (wiederholt), mit einem Einkommen von 2862 *M.* und mit der Verbindlichkeit, einen Vikar zu halten.

Die Bewerber um diese Pfründe haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Königliche Hoheit den Großherzog gerichteten Bittgesuche um Präsentation von Seiten Allerhöchst- desselben innerhalb sechs Wochen durch ihre vorgelegten Dekanate bei Großherzoglichem Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichtes einzureichen.

II.

Hansen im Sillerthal, Dekanats Hechingen, mit einem Einkommen von ca. 1949 *M.*, worunter 347 *M.* für Stol- und Anniversargebühren. Auf der Pfründe ruht die Verbindlichkeit, den eisernen Pfarrgartenzaun zu unterhalten und eine hiewegen entstandene Provisoriumsschuld mit ca. 200 *M.* nebst 3 1/2 % Zinsen durch jährliche Raten von je 40 *M.* zu tilgen. Für die Zeit, da die Vikariatspfründe nicht besetzt ist, erhält der Pfarrer für Mitverwaltung und Applikation von 52 Wochenmessen 352 *M.*, er hat sich aber jederzeit die Entsendung eines Vikars gefallen zu lassen gegen Ueberlassung des z. Zt. 950 *M.* betragenden Vikariatseinkommens und in diesem Falle die Applikation der Wochenmessen gratis zu besorgen.

Die Bewerber um diese Pfründe haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Königliche Hoheit den Fürsten Leopold von Hohenzollern gerichteten Bittgesuche um Präsentation innerhalb sechs Wochen durch ihre vorgelegten Dekanate bei der Fürstlich Hohenzollern'schen Hofkammer in Sigmaringen einzureichen.

III.

Siggersdorf, Dekanats Sigmaringen, mit einem Einkommen von circa 3800 *M.* Der künftige Pfründnießer erhält folgende Auflagen: 1) bis zur gänzlichen Abtragung der Passivkapitalien der Pfründe im Betrag von ca. 14,000 *M.* nebst 4 % Zinsen ist alljährlich die Pfarrrechnung zur Revision vorzulegen; 2) während der ersten 5 Jahre des Pfründegenusses ist der Mehrbetrag des Einkommens über 2600 *M.* (berechnet nach den Normen der Verordnung vom 3. Februar 1899 Nr. 1426, das Dienst- einkommen der kathol. Pfarrer in Preußen betr.), während weiterer 5 Jahre der Mehrbetrag über 2900 *M.* und während aller folgenden Jahre bis zur gänzlichen Tilgung der Schulden der Mehrbetrag über 3200 *M.* zur Abtragung des Passivkapitals mit Zinsen zu verwenden.

Die Bewerber um diese Pfründe haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten Bittgesuche um Ver- leihung innerhalb sechs Wochen durch ihre vorgelegten Dekanate an Seine Excellenz den Hochwürdigsten Herrn Erzbischof zu richten.

Zum Ausschreiben der Pfarrei **Lauda**, Dekanats Lauda, in Nr. 15 des Erzbischöfl. Anzeigeblasses:

Dem künftigen Pfündnießer wird zur Auflage gemacht, außer dem Provisorium von 89 M. 87 S für Feldbereinigungskosten noch ein weiteres zur Bestreitung der Kosten für Anlage eines Gartens hinter dem Pfarrhause auf dem Plage der ehemaligen abgebrannten Pfarrscheuer im Betrage von 221 M. 05 S, also zwei Provisorien von zusammen 310 M. 92 S durch jährliche Abzahlung von 30 M. auf Kapital und 4 % Zins zu tilgen.

Pfündebefetzungen.

Dem von Seiner Königlichen Hoheit dem Fürsten Leopold von Hohenzollern auf die Pfarrei **Hausen a. N.**, Dekanats Sigmaringen, präsentirten bisherigen Pfarrer **Franz Paul Faß** in Hausen i. N. wurde am 7. Juni l. J. die kanonische Institution ertheilt.

Dem von Seiner Königlichen Hoheit dem Fürsten Leopold von Hohenzollern auf die Pfarrei **Grossellingen**, Dekanats Hechingen, präsentirten bisberigen Kaplan **Stanislaus Fechter** in Langenenslingen wurde am 11. Juli l. J. die kanonische Institution ertheilt.

Ernennungen.

Zu Erzbischöflichen Kommissären wurden ernannt:

Dekan **Gustav Heizmann**, Pfarrer in Schonach, für die Höheren Bürgerschulen in Wolfach und Hornberg, Stadtpfarrer **Josef Mamier** zu St. Stefan in Konstanz für das Lehrerseminar und die Taubstummenanstalt in Meersburg,
Stadtpfarrer **Dr. August von Rüpplin** in Ueberlingen für die Realschule daselbst.

Kammerer **Martin Lotter**, Pfarrer in Gommersdorf, wurde venerablen Landkapitel Krautheim zum Dekan gewählt und erhielt unter dem 19. Juli l. J. die kirchenobrigkeitliche Bestätigung.

Befetzungen.

9. Juli: **Edmund Langenstein**, Vikar in Klosterwald, als Kaplaneiverweser nach Langenenslingen.
12. „ **Viktor Uher**, Vikar in Betra, als Kaplaneiverweser nach Gammertingen.
12. „ **Georg Kaspar Laher**, Pfarrverweser an der Stadtpfarrei St. Stephan in Karlsruhe, als Pfarrverweser nach Untermettingen.
12. „ **Anton Stadler**, Vikar in Werbach, i. g. E. nach Neckarhausen.
12. „ **Julius Hartmann**, Vikar in Stettfeld, i. g. E. nach Sinsheim, Dekanats Waibstadt.
14. „ **Rudolf Deckert**, Pfarrverweser in Ulm b. L., i. g. E. nach Helmshheim.
14. „ **Heinrich Mohr**, Vikar an der Stadtpfarrei St. Stefan in Karlsruhe, als Benefiziumsverweser nach Neusajek.
14. „ **August Graf**, Vikar in Hechingen, i. g. E. an die Stadtpfarrei St. Stefan in Karlsruhe.
16. „ **Ludwig Müller**, Vikar an der Neckarvorstadt in Mannheim, i. g. E. nach Heddesheim.
16. „ **Wilhelm Friedrich Müller**, Vikar in Schönau i. W., i. g. E. nach Krozingen.
16. „ **Alouis Koch**, Vikar in Appenweiler, i. g. E. nach Ottersweiler.
16. „ **Franz Wilhelm Busam**, Vikar in Gernsbach, i. g. E. nach Appenweiler.
16. „ **Jakob Schmitt**, Vikar in Mörsch, i. g. E. nach Gernsbach.
16. „ **Johann Nep. Schatz**, Präfekt am Gymnasialkonvikt in Tauberbischofsheim, als Pfarrkurat nach Forchheim, Filial von Mörsch.
16. „ **Adolf Gäßner**, Vikar in Lichtenthal, als Präfekt an das Gymnasialkonvikt in Tauberbischofsheim.
17. „ **Hermann Sernatinger**, Pfarrverweser in Zunsweiler, i. g. E. nach Heuweiler.
17. „ **Josef Anton Schmitt**, Vikar in Michelbach, als Pfarrverweser nach Siegelbach.

17. Juli: Andreas Schürer, Vikar in Griesheim, Dekanats Offenburg, i. g. E. nach Michelbach.
19. „ Eduard Perino, Benefiziumsverweiser in Steinbach, Dekanats Ottersweier, als Pfarrverweiser nach Oberöwisheim.
19. „ Josef Bieser, Vikar in Heidelberg, als Benefiziumsverweiser nach Steinbach, Dekanats Ottersweier.
19. „ Alois Böser, Vikar in Kirchhofen, i. g. E. nach Heidelberg.
19. „ Johann Busse, Pfarrverweiser in Rheinsheim, i. g. E. nach Rohrbach, Dekanats Heidelberg.
19. „ Anton Braun, Vikar an der St. Josefsanstalt in Herthen, als Pfarrverweiser nach Krenkingen.
19. „ Hugo Weiler, Vikar in Meersburg, i. g. E. an die St. Josefsanstalt in Herthen.
19. „ Karl Kast, Benefiziumsverweiser in Ruppenheim, als Pfarrverweiser nach Göschweiler.
19. „ Emil Rudolf Hester, Vikar in Zell a. H., als Benefiziumsverweiser nach Ruppenheim.
24. „ Ludwig Baier, Vikar in Elzach, i. g. E. nach Waibstadt.
24. „ Wilhelm Herrmann, Vikar in Ziegelhausen, i. g. E. nach Elzach.
24. „ Karl Waldner, Kooperator an der Münsterpfarre in Konstanz, als Verweiser des Hedinger Benefiziums und Präfekt im St. Fidelishaus nach Sigmaringen.
24. „ Franz Josef Riz, Vikar in Neustadt, als Kooperator an die Münsterpfarre in Konstanz.
24. „ Simon Forster, Vikar in Niedern, i. g. E. nach Gottmadingen.
24. „ Karl Herrmann Hermle, Pfarrverweiser in Gündlingen, i. g. E. nach Thengendorf.
24. „ Josef Frei, Geistlicher Lehrer in Sasbach, als Pfarrverweiser nach Neuthe.
24. „ Eduard Dummel, Vikar in Sigmaringen, als Geistlicher Lehrer nach Sasbach.
24. „ Josef Raggenbach, Vikar in Ettlingen, i. g. E. nach Schliengen.
24. „ Emil Guckert, Vikar in Engen, i. g. E. nach Ettenheim.
24. „ Martin Pfister, Pfarrverweiser in Liggersdorf, als Kaplaneiverweiser nach Mäch.
24. „ Johann Steinhart, Pfarrverweiser in Efferatsweiler, i. g. E. nach Liggersdorf.
24. „ Franz Xaver Blasler, Pfarrverweiser in Ringingen, als Kaplaneiverweiser nach Benzingen.

S t e r b e f a l l .

2. Juli: Nikolaus Straub, Pfarrer in Distelhausen.

R. I. P.

D r g a n i s t e n d i e n s t - B e s e t z u n g .

Als Organist wurde von dem Erzbischöflichen Ordinariate bestätigt:

20. Juni: Hauptlehrer Georg Elberth als Organist an der Pfarrkirche zu Gerichtstetten.

M e ß n e r d i e n s t - B e s e t z u n g e n .

Als Messner wurden von dem Erzbischöflichen Ordinariate bestätigt:

20. Juni: Schuhmacher Theodor Keller als Messner an der Pfarrkirche zu Niedheim.
7. Juli: Landwirth Wilhelm Zuber II als Messner an der Pfarrkirche zu Anzhurst.

Für den **St. Raphaelverein** sind eingegangen von: Hrn. Pfarrer Dr. Burkhart in Ottersweier 20 M. + 10 M. zuj. 30 M., Bohligen 3 M., Kapitelskasse Stühlingen 10 M., Burgweiler 2 M. 50 S., Urloffen 10 M., Kapitelsgeistlichkeit Geisingen 10 M., Herrn Geistl. Rath Dekan Ruttruff in Kirchen 10 M., Leibertingen 6 M., Kapitelskasse Philippsburg 20 M., Oberwittstadt 5 M., Herrn Dekan Wiser in Markdorf 18 M., Kapitelsgeistlichkeit Engen 9 M. 30 S., Schappach 3 M. 54 S., Kapitel Klettgau 14 M., zusammen 151 M. 34 S.